

ReThink – Online-Andacht aus Kalbach

Anna Möller aus Kalbach bietet mit einer Gruppe junger Erwachsener die Online-Andacht ReThink auf YouTube an. Im Interview erklärt sie, was das Besondere an diesem neuen Format ist. Anna, wie hat sich die Idee einer Online-Andacht bei euch entwickelt?

Letztes Jahr im Herbst haben wir uns als Gruppe zusammengefunden und schon einige „besondere“ Gottesdienste veranstaltet, wie z.B. einen Lagerfeuergottesdienst, einen Smartphone-Gottesdienst und eine Lichtermesse im Advent. Für dieses Jahr hatten wir uns auch schon einige Ideen überlegt, auf welche Art und Weise wir junge Menschen aus unserem Umfeld für den Glauben begeistern können. Corona kam uns dann leider dazwischen. Wir wollten aber trotzdem etwas anbieten und so kam es zur ersten Online Andacht Ende März. Das hat trotz technischer Schwierigkeiten ganz gut funktioniert und da wir noch weitere Ideen hatten, haben wir das Ganze Woche für Woche weitergemacht und es wurde auch technisch immer besser.

Wer beteiligt sich bei euren Andachten und wer nimmt ansonsten noch teil?



Wir sind eine Gruppe von ca. 13 Jugendlichen aus Kalbach und werden unterstützt von unserem Pfarrer Andre Viertelhausen.

Außerdem haben wir sogar eine eigene Band, die auch immer wieder mit dabei ist

und für die Online-Andachten sogar selbst ein paar Lieder aufgenommen hat.

Wer und wie viele Zuschauer live bei den Andachten dabei ist, lässt sich schwer sagen. Wir gehen von ungefähr 100 Zuschauern aus, da vor den meisten Geräten sogar mehrere Personen sitzen und sich einige die Andacht auch noch später auf YouTube anschauen. Die meisten Teilnehmer sind vermutlich Erwachsene und Eltern. Aber auch die Messdiener, Kommunionkinder und andere Freunde und Bekannte von uns sind mit dabei, teilweise auch über die Grenzen von Kalbach hinaus.

Wie kann man sich eine solche Andacht vorstellen? Wie läuft das dann konkret ab?

Die Andacht dauert circa 45 Minuten und wird sonntags um 19 Uhr live auf YouTube gestreamt. Es gibt Lieder und Gebete, meistens eine kleine Meditation oder andere Impulse. Das Thema dreht sich meistens um das Sonntags-Evangelium. An den letzten Sonntagen haben wir auch immer Gäste außerhalb von Kalbach live zugeschaltet, die uns eine kleine Predigt zum Thema gegeben haben. Dann gibt es aber auch immer einen Teil, in dem die Zuschauer selbst aktiv werden und zum Beispiel Fürbitten in den YouTube Chat schreiben oder wir sammeln gemeinsam Dinge, für die wir dankbar sind.

Kann man online denn richtig gemeinsam beten?

Natürlich ist online beten etwas anderes als in einer direkten Gemeinschaft. Viele sitzen aber nicht allein, sondern auch zu zweit oder dritt vor dem Bildschirm und beten so gemeinsam mit. Und auch der Gedanke, dass gerade zu dem Zeitpunkt viele Menschen zuhause sitzen und das gleiche tun und mitverfolgen, verbindet die Menschen miteinander. Wir haben auch schon viel positive Rückmeldung bekommen, dass die Andachten sehr alltagsnah sind und dass die Menschen wirklich etwas daraus für die Woche mitnehmen.



Wollt ihr das auch in Zukunft fortführen? Warum (nicht)?

Wir wollen am nächsten Sonntag (17. Mai) die (vorerst) letzte Online-Andacht veranstalten. Wir wollen uns den Entwicklungen anpassen und entsprechend passendere Angebote finden. Jetzt wo es wieder öffentliche Gottesdienste gibt, wollen wir auch wieder „echte“ Gottesdienste anbieten. Deswegen kann man auch nicht vom Aufhören reden, sondern vom Weitermachen in einer neuen Art und Weise. Unsere nächste Aktion haben wir für Pfingsten geplant. Diese wollen wir (wahrscheinlich) auch aufnehmen und auf YouTube stellen. So bleibt auch unsere „Online-Verfügbarkeit“ bestehen.

Text / Bilder: Anna Möller